



Basel, 12. Februar 1917

Herrn Physikus Dr. Hans Hunziker

B a s e l .

Nachdem ich in den letzten 3 Wochen von meinen Mietern an der Maulbeerstrasse mit Reklamationen wegen der Geigy'schen Fabrik so ziemlich verschont blieb, bin ich heute Vormittag gegen 10 Uhr neuerdings auf die dortigen Zustände aufmerksam gemacht und ersucht worden, doch selber nachzusehen. Und wie mir die Sache von dem betreffenden Mieter ist geschildert worden, habe ich sie - es war um 10.20 als ich auf dem Platze erschien - tatsächlich auch angetroffen: Beinahe sämtlichen Holzkaminen entströmten die bekannten, mehr oder weniger stinkenden Dämpfe, und die nähere Umgebung der Fabrik, das unbebaute Terrain gegen den Bahnhofplatz und der hintere Teil der Maulbeerstrasse waren in "grauen Dunst" gehüllt. Ungefähr wie die Strassen Londons zur Zeit des Nebelwetters!

Im Ganzen habe ich mich circa 40 Minuten in Fabriknähe aufgehalten, und als ich mich kurz vor 11 Uhr wieder entfernte, dauerte der geschilderte Zustand noch an. Um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr habe ich sodann einen zweiten Kontrollgang gemacht, allein die Dämpfe waren um diese Zeit bedeutend weniger stark und im Abnehmen begriffen.

Ich beziehe mich anlässlich auf mein Schreiben vom 19. Janr. und ersuche Sie höflichst der Angelegenheit auch fernerhin Ihre Aufmerksamkeit zuwenden zu wollen.

H o c h a c h t e n d

H. Riesterer
H. R I E S T E R E R
ASMIUS